

No. 21

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 3. Mai 1915

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Der zuletzt Hochwürdige und ehrenwerte Bürgermeister

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann
Heiss
Pfahler
Metzger

Müller
Wink
Kammel
Kopp

3. Oberstaatsanwaltur Lubisch.

Nummer des Vortrags	Vor name des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
1		gegenwart	Reklamation des Rechnungsgerichtshofes Hochvater vom 28. April	zu erinnern.
2	2572		Erhebung der Gewinn- u. Aufwands- rechnung	nur Bekanntgabe der Gewinn- u. Aufwandsrechnung vom 22. ii. der Zustiftung des statistischen Landeskons. vom 28. April ex. Erhebung der Gewinn- u. Aufwandsrechnung am 9. Mai 1915 wird befohlen mit der Erhebung die Erfüllungserfüllung zu betreiben nur Vorschriften der Kommission beigegeben. als Kommission werden aufgestellt. 1. Prof. Dr. Augustin Anton Heiss 2. " " Professor Anton Brandner 3. " " Göbel 4. " " Gaxel dieselben sind zu verpflichten, aufzuteilen im Anzeig- blatt sowie zu erlassen.
3	2614		Rinfurktaufklärung	Von der Aktionsvorberichtigung vom 30. April ex. wird Bemerkung gewünscht u. befohlen, wann möglich Aufklärung eines Mittelmarktes für Siedlung am 18. Mai ex. einzuleiten.
4	2637		Kontingentierung des Münzen- hauses	Wird dem am 18. Mai ex. d. Kl. v. W. Wolff aus Brief von Lüttich u. gesagt.
5	1910		Einsetzung der Steuerkommission	Zur Ausführung zu den Mag. Bef. vom 19. April ex. wird

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluss
				beflossen, es sei von dem k. Minister d. Finanzen die Bitte zur Miete eines kleinen Hauses mit eingeschossiger Laube wiederholte. Betrieben in Grünstadtstein, bezüglich der Inspektion von Blasenwochen auf Mutterkraut die Einheitsklausurordnung vom 25. Februar 1915 bei Eröffnung der bayrischen Aufzugsbestimmungen zu annehmen einzulassen.
6	2082		Erläuterung des Aufzugsvertrages	In Gründung des k. Kabinetts in Grünstadt unter Neuburg vom 23. April ex. wurde Bekanntmachungen v. befreit, ein freies Siedlungsrecht auf Kosten der Stadt in einem ungefährten Gebiet zu verleihen zu lassen. Dem k. Kabinetts in Grünstadt ist diese Bestellung zu machen.
7	2277		Antrag	Die Generalinspektorat Hoffmann in Wink haben zu Beginn der fränkischen Zeitung über den Verlust der am 27. April ex. bei dem k. Minister d. Finanzen dem k. Finanzministerium in dem Stile Generalcom- mando in München, in Turin, erlaubt die Aufzugs für in die Militärkunstschule zu führen von außen eingeführten Personen, ^{mit Erlaubung} einzuführen bestellt. Aufzugsatz nur für diesen Zweck.
8	2277		Generalienentnahmevertrag	Wird vor dem k. Stile Generalcommando

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				München vorstellige Briefe genehmigt.
9	2277		Büroprüferausfüllniss	Hierdurch um das k. Staatsminister d. I. vorstellige Briefe genehmigt.
10	2277		Folge des Bürauflages.	Der Büroprüferausfüllniss vom 29. April ex. nicht ausgeführt, da im Verzuge gegen eine einzelne Gruppe von Verbrauchern gezeigt nicht zulässig ist.
11	2433		Ratifikation	Es sind dem Ratifikationskonsulat Bayr. Oegenfelder Beynheit in München das diplomatische Gesuch eingewiesen zur Ratifikation mit der besagten sofern Regulatur Land in München gegen vorherige Folge des Gesuches abstimmt zu 60 M. d. bestimmt einzustellen.
12	2442		In Beziehung von Bürkner	Der Bekanntgabe des S. Reges folgt. Am 23. April ex. nicht bestimmt, von einer strengl. Anordnung ab zu ziehen in Bürkner mit Lands. Betrieben in Neuburg nicht vorzunehmen sind.
13	2530		Vorprüfung mit Haftbefehlen	Der Aufforderung der Zollbehörde der Birken Lachart in München vom 27. April ex. nicht beobachtet mitgetragen, das zum Zweck der Vorprüfung bestimmt werden des k. Staatsministers d. I. unter abzusehnen sein.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
114	2531		Aufmungsgeldzettel	Dem Kurt Seidel ist mit dem Gesetz vom 27. April er mitgeteilt, daß seine Frau Sophie Sophie Seidel vom 1. April Januar 1915 ab ein Aufmungsgeldzettel von 10 M pro Monat berechtigt ist & daß sie sich mit einem Betrag zwischen 50 und 100 Pf. jährlich zu- pfleppen gestatten darf. Sofern zu- pfleppen gestattet ist vor Mittel nicht.
15	2535		Hippocratenanwalt	Wissen von dem Offizier der Firma Michael Katzen- stein Berlin um 27. April ex. Eintritt genommen.
16	2540		Verteilung der Futtermittel	Auf Bekanntgabe des Zusprichts der Landesverschaffungs- stelle für Futtermittel vom 27. April ex. nicht bejaht, auf Kosten der Gemeindeverwaltung der Stadt Neuburg 100 Gr. Hirsekrokeln, 100 Gr. Roggencrokeln u. 200 Gr. zukünftig Futtermittel 1/2 Klafterfutter zu be- stellen.
17	2532		Erbnsmittelversorgung	Wissen von der Zuspricht des Kommandos der bayer. Armee Neuburgs Eintritt genommen.
18	2559		Überlassung des oben genannten in den Fällen	Der 3. Abt. der 1. Inf. Regt. Nr. 15. Inf. Rgt. Neuburg nicht auf die Zuspricht vom 1. Mai ex. Das Zimmer im 1. Stock der Stadt Neuburg für quarantäne zuerken überlassen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
19	2560		Befreiung über den Brüder des Hausvaters.	Blatt zur Genehmigung der Stadtmaistreis auf die Zulassung des Hausvaters am 28. April or. in allen Fällen genugt.
20	2567		Einigungsvertrag.	Blatt von der Zulassung der b. Oberpostdirektion Augsburg vom 20. April or. in fürtiger Richtig Erkenntnis genommen.
21	2571		Hinweisbriefe	Blätter von dem Landesbeamten des Landes K. General- majors Ritter von Tischak vom 27. April or. in fürtiger Richtigkeit darüber genommen.
22	2584		Kofferauftrag	In Erfüllung von Bräutigam-Bekits für die Kaufm. u. Handelsfahrt, nun für das Ausland nicht für 1915/16 der Kofferauftrag Krankheitsfahrt nach Ausgabe des offiziell. von fürtigen überzeug- end. Die Erfüllung hat nach Beurk. zu erfolgen, da die Erziehung mit Wohl nicht ganz eingestellt werden soll. Zum Krankheit erklart sich Bräut nierenfreien.
23	2584	regl.		In Erfüllung des Bräutigam-Bekits für die Platt. Kaufm. nicht der Kofferauftrag Krankheit dafür darf offiziell vom 3. Mai or. überzeugen ins Satz des Koffer vorz. zu tragen, auf der Hinterbedarf

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluß
				1915/16 im Sommer 1915 befüllt wird.
24	2611		Katholikenkirche Beliebung u. a.	Hinweis auf die Zustimmung der beiden Hauptältesten des Konsortiums Neuburg vom 3. Mai ex. kann sie genommen werden.
25	2612		Präfektur des Gymnasialkollegiums	Nur wenn vor 1. u. 2. Vorstand v. der 1. Präfektur des Gymnasialkollegiums zum Zusammensein einberufen w. von Neuburg abweichen sind, kann die Beliebung der ehemaligen Präfektur des Gymnasialkollegiums nicht vereinbart werden müssen. Durchaus nicht befassen, um das b. Stell. General- kommando des 5. I. d. C. in München vor Gesetz zu stellen, auf der 1. Vorstand, ganz Major v. Landstags abgesetzter Max von Esch, verlebt in Neu-Ulm nur Querigkeiten zu leisten hat, zum später bestellten Landw. Auf. Regt. N° 12 zuvor verpflichtet werden.
26	2613		Waffensammlung	Möglichkeit befreit, soviel für die Abgabe von Waffenkunst wie platt. Zeichnungen und orientalische Münzgussstücke tragen, soviel auf z. Mindest 1 Pfund und der Qualität entsprechend für die Ausstellung in Abzug zu bringen.
27	2615		Familienunterstützung	Hinweis der Unterstützung obzuführen ist bis illeg. Kinder

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Annahme eines Kreuzer vom 1. November 1914 un bekannt n. die Anwendung der wirtschaftl. familienanwendung un den Anteil am Kreuzer günstigt.
28	2616		Kantoffelmarkt	Hugistrot bepflichtet von dem Kult. Minister un Regie- lungskontrollen un nächsten Samstag un auf mittags 3 Uhr ab nichte Guanitölen zum Preis von 4.M. 50 S pro Zentner abzugeben und für neben ausschreiben zu lassen.
29	2170		Gehirnverrat	Nur Bekanntgabe der Zulassung des landw. Augenarzt Rübung vom 9. April un erklärt sich Hugistrot ein- verstanden, wenn nur vom 9. Mai un. die Werte un Gehirn n. zuseh: ca. 100 Ztr. Drizan n. ca. 250 Ztr. Doggen Für das Gehirn verpflichtet Finsmeister dafür verantwortlich zu machen. Zur Hug. Kat. Heiss wird zum Durch das dritten Wettkampf un.
30	2617		Ammenkuffenrat	Um dem Vorwurf der Ammenkuffen Verbiag & für 1915 seines vor Guanitölen fürfürlich gewon- nen der gewinnliche Zulassung nicht unter 25000 M

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand.	Beschluß
31	466		Zurückverweisung auf §s. N° 16 lit. C.	<p>Lehrgesetzl.</p> <p>Auf die Vorstellung des Herrn Bevollmächtigten Graf von 15. Dezember 1914 mit auf reinevollem Verweisung des Reichsgerichts beziehen: Der Staatsanwalt erkennt unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinde- konsistoriums an, daß das Konkurrenzangebot auf den Villenbau am besten infolge der in Hins- betrachtung der Befreiung vorliegen ist.</p> <p>Das Konkurrenzangebot ist als eine Feuerungs- befeindigung, nicht als Freileitungs-Kunst aufzufassen.</p> <p>Es reicht daher gegen Fertigung in das Feuerwerk. bis erforderlich voraus, um gegen einen austragbar nicht zu kommen, das den der Feuerzeuger dieses Verbotes keine Eintrittsstelle.</p>
32	2554		Zurückverweisung auf Zustimmung	<p>Der Gesuchte Josef Gläser in Neuburg hat nach Anzeige des Reichsgerichts Steckbrief vom 29. April 1914 einen Fünf-Dutzendstangen am 17. April 1914 auf gelb. Anfeuerung angemeldet und die Abgabur mit 12 Monaten bestraft. Zu dem beits- tigl. Gesuchte s. 17. o. dts. ist das Alter des Gefangenen mit 4 Monaten anzusehen aufgrund auf den ge- gleichnamigen Gefangenengesetzes Fünf um Tages der</p>

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss
33	347		Frizifungskostenabrechnung	<p>Annullierung der 6 Monatsfalle rekur.</p> <p>Gesetz für das Jahr des obige. Vorfr. d. 13. Juni 1915 § 1, 3 zur Verabschiedung und auf eine vorhergehende Frizifung der Grundabgabe pflichtig gemacht. Deshalb wird gegen ihn eine Geldstrafe von 1 M. festgesetzt.</p>
34	352		Hilfsmittelunterstützung.	<p>Der Frizifungskostenabrechnung aus der Frizifung für Zopf Leitmeiste, geb. 14. September 1905 wird vom 1. Mai 1905 an von 6 auf 12 M pro Monat erhöht. Im übrigen wird das Gesetz überlassen.</p>
				<p>Der Ministerialrat Kellert, dem Gruppen auf dem Prinzipal ist dies geworden ist, wird zur Bezeichnung der unterstützenden Hilfe eine einmalige Rücksichtnahme von 20 M. aus der Rücksicht dafür berechtigt und zwar im Ein- blick auf die kleinste Beträumung vom 4. Dezember 1914.</p> <p>Stadtmagistrat Neuburg a. D.</p> <p> H. Kellert</p>